

Protokoll des Einwohnerrates Wohlen

38. Sitzung vom 16. Dezember 2013 von 18.00 bis 19.15 Uhr Casino Wohlen

Vorsitz: Marlis Spörri, Präsidentin

Protokollführung: Michelle Steinauer, Gemeindeschreiber-Stv.

Präsenz: **Einwohnerrat von 18.00 bis 18.13 Uhr**
Mitglieder des Einwohnerrates: 34
Absolutes Mehr: 18
Zweidrittelsmehr: 23

Einwohnerrat von 18.13 bis 19.15 Uhr
Mitglieder des Einwohnerrates: 35
Absolutes Mehr: 18
Zweidrittelsmehr: 24

Gemeinderat

Walter Dubler, Gemeindeammann
Matthias Jauslin, Vizeammann
Paul Huwiler, Gemeinderat
Urs Kuhn, Gemeinderat
Ruedi Donat, Gemeinderat

Weitere Anwesende

Christoph Weibel, Gemeindeschreiber
Sabrina Siegrist, Einbürgerungswesen, Gemeindekanzlei

Entschuldigungen

Bruno Breitschmid, Gemeinderat
Eric Lütolf, CVP
Jean-Pierre Gallati, SVP
Harry Lütolf, CVP (anwesend ab 18.13 Uhr)
Stephan Suter, SP
1 Sitz SP vakant
1 Sitz FDP vakant

Traktanden:

1. Eingänge und Mitteilungen
2. Bericht und Antrag 12149 Ordentliche Einbürgerungen
3. ~~Bericht und Antrag 12137 Kreditabrechnung Sanierung der Heizanlage in der Schulanlage Junkholz – nicht behandelt~~
4. Rückschau auf die vergangene Amtsperiode / Verabschiedungen

Spörri Marlis, Präsidentin:

Mitteilung Gemeinderat

Kuhn Urs, Gemeinderat: Der Gemeinderat hat, anlässlich seiner Sitzung heute Nachmittag, beschlossen, den Bericht und Antrag 12137 Kreditabrechnung Sanierung der Heizanlage in der Schulanlage Junkholz, aus der heutigen Einwohnerratstraktandenliste zurückzuziehen. Der Gemeinderat möchte erneut Verhandlungen aufnehmen, um allenfalls die leider verpassten Förderungsgelder doch noch zu erhalten. Diese wären bestimmt ein Hauptpunkt für eine Diskussion in der heutigen Sitzung gewesen. Zum anderen ist Ihnen ja bekannt, dass wir in einem hängigen Verfahren bezüglich der Bauschäden sind. Diese sind durch die Holzschnitze der Siloanlage entstanden. Das Verfahren ist im Moment noch beim Bezirksgericht hängig. Wir möchten dies nicht mit einer öffentlichen Diskussion unnötig belasten. Dies könnte zum Nachteil der Gemeinde Wohlen ausfallen. Der Gemeinderat wird aber eine ergänzte Kreditabrechnung nach Abschluss von diesem Gerichtsverfahren vorlegen und Sie umfassend über den ganzen Sachverhalt orientieren. Wir möchten uns bei Ihnen über die Kurzfristigkeit dieser Mitteilung entschuldigen. Sie hat aber mit dem aktuellen Stand von dem Verfahren zu tun und dieser ist einige Tage alt.

Spörri Marlis, Präsidentin:

Eingänge

Folgende Eingänge haben die Mitglieder des Einwohnerrates seit der letzten Sitzung vom 25. November 2013 zu verzeichnen:

- Einladung zur Einwohnerratssitzung vom 16. Dezember 2013 mit anschliessendem Abschlussessen
- Anfrage 12150 betreffend Verschiebung von Steuergeldern in die Philippinen
- Antwort zur Anfrage 12150 von Jean-Pierre Gallati, SVP betreffend Verschiebung von Steuergeldern in die Philippinen
- Motion 12151 betreffend Wiederanbringen des Kreuzes in der Friedhofskapelle/Abdankungshalle
- Einwohnerratsprotokoll vom Juni 2013
- Anfrage 12152 betreffend Umgestaltung des Knotens Angliker-/Nutzenbachstrasse, Verlegung Bergbach, Hochwasserentlastung Anglikon

Sandra Lehmann – neue Grossrätin

Spörri Marlis, Präsidentin: Ich darf Ihnen bekannt geben, dass wir zusätzlich eine Grossrätin im Einwohnerrat haben. Sandra Lehmann wird ab 2014 für Felix Jenny im Grossen Rat nachrücken.

Rücktritt aus dem Einwohnerrat

Verliert das Rücktrittsschreiben von Einwohnerrat Stefano Omodei.

Büchi Roland, Präsident EBK: Wie Sie sicher bereits aus den Medien erfahren haben, gibt es einige wichtige Änderungen betreffend dem Einbürgerungswesen. Gerne erläutere ich Ihnen was neu ist. Am 12. März 2013 hat der Grosse Rat in Aarau eine totale Revision im kantonalen Einbürgerungsrecht beschlossen. Die Frist des fakultativen Referendums ist ungenutzt abgelaufen. Das neue Gesetz über Kantons- und Gemeindebürgerrecht wird am 1. Januar 2014 in Kraft treten.

Verfahrensablauf

Die Gemeindekanzlei macht wie bis anhin diverse Abklärungen bei der Regionalpolizei, Schulpflege, Soziale Dienste. Sind die Vorprüfungen abgeschlossen, müssen alle Gesuchsteller im öffentlichen Publikationsorgan von der Gemeinde veröffentlicht werden. Die Auflage dauert 30 Tage. Anschliessend müssen sich Einbürgerungswillige, neu einem elektronischen Sprach- und einem elektronischen Staatskundetest unterziehen. Der Staatskundetest kann im Internet unter www.einbuengerungstest-aargau.ch gelernt oder alle 240 Fragen mit den Antworten als PDF ausgedruckt werden. Der Staatskundetest ist mit dem alten Test im eigentlichen Sinn identisch. Es gibt keine Minimalpunktzahl, die erreicht werden muss. Er dient der Einbürgerungskommission und dem Gemeinderat als Hilfsmittel für die Standortbestimmung. Neu müssen Gesuchsteller eine Erklärung, betreffend Achtung der Werte der Bundes- und Kantonsverfassung, unterschreiben. Da der Sprach- und Staatskundetest neu elektronisch absolviert wird, muss die Gemeinde Wohlen einen Raum mit PC's zur Verfügung stellen. Dieser Raum befindet sich im Gebäude des ehemaligen Strohmuseum am Bankweg. Hat ein Gesuchsteller beide Prüfungen abgeschlossen, erfolgt das persönliche Vorstellungsgespräch. Verläuft das Gespräch positiv, so wird er zur Einbürgerung vorgeschlagen. Für die Gemeinde Wohlen bedeutet dieses neue Vorgehen einen erheblich grösseren Arbeits- und Zeitaufwand und ist somit auch mit Mehrkosten verbunden. Diese Kosten werden durch höhere Einbürgerungsgebühren kompensiert. Neu kostet die Einbürgerung in Wohlen CHF 1'500.00 pro erwachsene Person und CHF 750.00 pro mit in das Gesuch einbezogene Kind. Dies sind eigentlich ganz moderate Preise, da man danach über das Schweizer Bürgerrecht verfügt.

Dies sind eigentlich nur einige Erneuerungen, welche am 1. Januar 2014 in Kraft treten. Auf alle ausführlichen Neuerungen einzugehen, würde der geplante zeitliche Rahmen der heutigen Einwohnerratssitzung deutlich sprengen. Abschliessend möchte es ich aber nicht unterlassen zu erwähnen, dass einige Neuerungen, welche hier erwähnt worden sind, in unserer Gemeinde bereits praktiziert werden. Die Erneuerungen sind auch ins Kantons- und Gemeindebürgerrecht übernommen worden. Dies spricht sehr für die Professionalität der Einbürgerungskommission. Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit bei allen Kommissionsmitgliedern, sowie bei meinem Vorgänger Bruno Bertschi sowie alle Beteiligten für die gute Arbeit herzlich bedanken.

Auch heute stehen wieder Einbürgerungen an. Die Einbürgerungswilligen, welche heute vorgeschlagen werden, sind die letzten Gesuchsteller, welche noch nach dem alten Verfahren geprüft worden sind.

Die Einbürgerungskommission hatte sich an ihren drei Sitzungen vom 20. Juni 2013, 29. August 2013, und 31. Oktober 2013 mit insgesamt 26 Einbürgerungsgesuchen (total 46 Personen) zu befassen. 13 Gesuche (total 21 Personen) wurden wegen mangelnder Sprachkenntnisse Assimilation und Integration zurückgestellt. Bei den restlichen 13 Gesuchen (total 25 Personen) handelt es sich um voll integrierte und assimilierte Personen, welche alle zur Einbürgerung vorgeschlagen werden.

Die Einbürgerungskommission empfiehlt Ihnen, geschätzte Ratskolleginnen und Kollegen, die 25 Gesuchsteller im Bericht und Antrag 12149 das Gemeindebürgerrecht von Wohlen zuzusichern.

ABSTIMMUNGSPROTOKOLL

Einbürgerung (Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes)

vom 16. Dezember 2013

Zahl der Anwesenden 34

Eingelegte Stimmzettel 34

abzüglich	leere	-	
	ungültige	-	
			0

Gültige Stimmzettel 34

Das Ergebnis lautet:

	JA	NEIN	UNGÜLTIG LEER	TOTAL STIMMEN	Zusicherung erteilt <input checked="" type="checkbox"/>
Blesic Sasa mit Ehefrau Blesic Marija und Tochter Blesic Andjela	28	6		34	<input checked="" type="checkbox"/>
Brkic Joller Borka	28	6		34	<input checked="" type="checkbox"/>
Esposito, Elvira	31	3		34	<input checked="" type="checkbox"/>
Hossain Sadia	27	7		34	<input checked="" type="checkbox"/>
Jarrahzadeh Taher	27	7		34	<input checked="" type="checkbox"/>
Krasniqi Genita mit Sohn Hoti Lisjan	27	7		34	<input checked="" type="checkbox"/>
Mustafaj Deshira	28	6		34	<input checked="" type="checkbox"/>
Odierna Emilio	29	5		34	<input checked="" type="checkbox"/>
Paloka Lush mit den Töchtern Sabina und Palina	27	7		34	<input checked="" type="checkbox"/>
Pastore Désirée	30	4		34	<input checked="" type="checkbox"/>
Ruzicic Goran mit Ehefrau Ruzicic Marijana und den Söhnen Dominik und Julian	28	6		34	<input checked="" type="checkbox"/>
Thaqi Alberta	28	6		34	<input checked="" type="checkbox"/>
Valentino Italo mit Ehefrau Valentino Maria-Teresa und den Kindern Matteo, Sara und Michelle	31	3		34	<input checked="" type="checkbox"/>

Spörri Marlis, Präsidentin:

Verabschiedungen

Es ist eigentlich erfreulich, dass es den Parteien immer wieder gelingt, neue Kandidaten zu finden, die dann auch mit einem guten Resultat gewählt werden. Bei den letzten Wahlen haben einige junge Leute genug Stimmen erhalten, so dass sie den Sprung in den Einwohnerrat schafften, was uns natürlich sehr gefreut hat. Das hat aber leider auch dazu geführt, dass Ratsmitglieder die Hürde nicht geschafft, beziehungsweise teilweise ganz knapp verpasst haben. (Sie müssen deshalb vorübergehend auf der Ersatzbank Platz nehmen.) Anlässlich der Wahlen Ende November sind folgende Mitglieder davon betroffen:

Hans Hufschmid, CVP:

Mitglied des Einwohnerrates	01.01.2008 – 31.12.2013
Stimmzähler	12.10.2009 – 31.12.2009
Mitglied der Einbürgerungskommission	seit 01.01.2010

Als Kronprinz dürfen wir aber bestimmt damit spekulieren, dass du im Verlauf der nächsten Amtsperiode die Gelegenheit haben wirst, wieder in diesem Gremium mitzuwirken. Ich möchte dir, auch im Namen des Einwohnerrates, für all die Arbeit hier im Rat und für die Allgemeinheit, als Dank eine Flasche Wein überreichen.

Dieter Hafen, CVP:

Mitglied des Einwohnerrates	01.01.2012 – 31.12.2013
Mitglied des Wahlbüros	seit 01.01.2010

Du konntest vor zwei Jahren für Evi Bächer in den Einwohnerrat nachrücken. Auch dir gebührt unser herzlicher Dank für die Mitarbeit. Du erhältst, auch im Namen vom Einwohnerrat, als Anerkennung eine Flasche Wein.

Beat Wüthrich, Grüne:

Mitglied des Einwohnerrates	01.01.2010 – 31.12.2013
Stimmzähler	24.06.2013 – 31.12.2013

Ich danke dir herzlich, auch im Namen des Einwohnerrates, für die geleistete Arbeit im Einwohnerrat und als Stimmzähler und möchte dir eine Flasche Wein überreichen.

Ahmet Dirlik, Grüne:

Mitglied des Einwohnerrates	27.05.2013 – 31.12.2013
-----------------------------	-------------------------

Du konntest vor einem halben Jahr für Ahmet Yilderim als Mitglied im Einwohnerrat nachrücken. Vielen Dank für deinen kurzen Einsatz. Auch für dich gibt es, auch im Namen des Einwohnerrates, eine Flasche Wein.

Stefano Omodei, SP:

Mitglied des Einwohnerrates
Mitglied der Finanzkommission

01.07.2011 – 04.12.2013

01.01.2010 – 04.12.2013

Stefano Omodei hat sich offiziell für die heutige Sitzung entschuldigt und gibt auch gleich seinen Rücktritt per dato bekannt. Wir danken ihm für seine Arbeit im Einwohnerrat und in der Finanzkommission.

Matthias Jauslin, Vizeammann:

Matthias Jauslin kann auf eine sehr lange politische Laufbahn zurückblicken. In dieser Zeit hat er das Gemeinwesen aus den verschiedensten Blickwinkeln kennen gelernt und diesem in den verschiedensten Funktionen gedient.

- Er war vom 1. Januar 1998 bis 25. September 2006 Mitglied des Einwohnerrates
- Davon war er vom 1. Januar 2006 bis 25. September 2006 Vizepräsident des Einwohnerrates
- Seit 1. Januar 2007 kennen wir Matthias Jauslin als Mitglied des Gemeinderates, seit vier Jahren als Vizeammann. Er übernahm seit seiner Wahl in den Gemeinderat das Ressort Finanzen
- Vom 14. Januar 2008 bis 31. Dezember 2013 war er Mitglied und Präsident der Strategiekommission
- Vom 1. Januar 2006 bis 25. September 2006, sowie vom 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2009 war er Mitglied der Raum-, Bau- und Verkehrsplanungskommission

Matthias Jauslin hat mit seinen fundierten Dossierkenntnissen und seiner ausgezeichneten Rhetorik nicht nur Freunde, sondern auch seine politischen Widersacher immer wieder beeindruckt. Aber auch die Fähigkeit, die Sachen beim Namen zu nennen und seine Meinung offen auszusprechen, hat uns immer wieder beeindruckt.

Ich danke Matthias Jauslin, im Namen des Einwohnerrates und sicher auch im Namen der ganzen Bevölkerung von Wohlen, für die von ihm geleistete Arbeit. Für deine weitere politische Zukunft im Grossen Rat, sowie auch als Präsident der FDP Aargau wünschen wir ihm alles Gute. Als Dank und Anerkennung für deine geleistete Arbeit in dieser Zeit, darf ich dir eine Flasche Wein überreichen.

Jauslin Matthias, Vizeammann: Herzlichen Dank für die Abschiedsworte. Ich kann Ihnen eigentlich nur wenige Sachen zum Abschied mitgeben. Eines ist, dass mir die Gemeinde Wohlen am Herzen liegt. Ich bin überzeugt, dass Sie als Einwohnerrat auch in der nächsten Amtsperiode einen hervorragenden Job machen werden, wenn Sie versuchen Kompromisse zu suchen und einzugehen, denn dies ist wichtig und entscheidend.

In der letzten Amtsperiode gab es für mich zwei wichtige und bedeutende Entscheide. An diesen beiden Themen müssen wir arbeiten. Das erste Thema betrifft die Abstimmung, dass Wohlen eine Stadt werden sollte. Eigentlich ein wichtiger Punkt für Wohlen, der vorwärts gerichtet gewesen wäre. Diesen Weg hätten wir beschreiten sollen. Ich bitte Sie auch als Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte, wenn Wohlen keine Stadt ist, den urbanen Gedanken aufzunehmen und zu versuchen ihn zu leben.

Die zweite Abstimmung, welche mir ebenfalls Sorgen bereitete, ist die Abfallbewirtschaftung. Ich bin überzeugt davon, dass die Gemeinde Wohlen hier früher oder später eingeholt wird und wir dies dann bezahlen müssen.

Wie sieht die Zukunft von Wohlen aus? Ich sehe die Zukunft so, dass es im Kanton Aargau nicht mehr 220 Gemeinden geben wird. Ich bin überzeugt davon, dass diese rapide sinken werden. Es wäre an der Zeit, dass die Gemeinde Wohlen sich Gedanken zu Partnerschaften und Fusionen mit den Nachbargemeinden macht. Mit welchen Gemeinden sollen wir zusammen arbeiten und eventuell eine Grossgemeinde im Freiamt gründen.

Ich werde weiterhin in Wohlen bleiben, dies habe ich schon bei der Ortsbürgerversammlung erwähnt. Steuerfuss hin oder her. Dies spielt für mich keine Rolle. Ich werde hier bleiben und werde Ihre Arbeit interessiert verfolgen und mit begleiten. Ich werde mich im Grossen Rat für die Gemeinde Wohlen einsetzen. In diesem Sinn wünsche ich Ihnen alles Gute und eine gute Zukunft für uns alle.

Ehrungen:

Anna Keller, Präsidentin Geschäftsprüfungskommission

Du bist am 20. August 2007 als Mitglied in die GPK gewählt worden und hast diese Kommission seit zwei Jahren präsiert. Für diese wertvolle Arbeit möchte ich dir, auch im Namen des Einwohnerrates, herzlich danken und überreiche dir hiermit als Anerkennung eine Flasche Wein.

Daniel Angst, Präsident Finanzkommission

Er wurde bereits an der Einwohnerratssitzung vom 25. November 2013 verabschiedet.

Roland Büchi, Präsident Einbürgerungskommission

Du wurdest als Nachfolger von Bruno Bertschi im Januar 2013 als Mitglied und gleich auch als neuen Präsidenten in die EBK gewählt. Du hast dich in dieser Zeit gut in die Kommission eingelebt. Wie ich vernommen habe, macht es dir auch grosse Freude, diese Kommission zu leiten. Ich hoffe, dass du in der nächsten Legislatur wieder in dieses Amt gewählt wirst und deine Arbeit weiterführen kannst. Herzlichen Dank, auch im Namen des Einwohnerrates, für dein Engagement in dieser Kommission. Als Anerkennung überreiche ich dir hiermit eine Flasche Wein.

Marc Läufer, Sandra Lehmann und Beat Wüthrich, Stimmzähler

Sandra Lehmann und Beat Wüthrich haben sich dieses Amt in den letzten beiden Jahren geteilt. Marc Läufer stellte sich während beiden Jahren als Stimmzähler zur Verfügung. Immer zuverlässig hast du mir die Abstimmungsresultate bekannt gegeben.

Beat Wüthrich wurde bereits vorher bei der Verabschiedung geehrt. Sandra Lehmann und Marc Läufer möchte ich meinen herzlich Dank für die geleistete Arbeit aussprechen und überreiche ihnen beiden, auch im Namen des Einwohnerrates, jeweils eine Flasche Wein.

Abschiedsrede

Spörri Marlis, Präsidentin:

Liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen
Liebe Gemeinderäte
Geschätzte Damen und Herren im Saal und auf der Tribüne

Wir sind wie Spuren im Sand, das Wasser geht drüber und es kommen andere. Das Amt als Einwohnerratspräsidentin, in meinem Fall Präsidentin, ist zeitlich beschränkt und das ist gut so.

Vor zwei Jahren habt ihr mich als Präsidentin vom Einwohnerrat Wohlen gewählt und heute ist bereits meine letzte Sitzung als höchste Wohlerin. Ist noch speziell bei meiner Körpergrösse. Das war nämlich damals auch der Grund, weshalb ich diesbezüglich meine erste Änderung für meine Zeit veranlasste. Ich verzichtete auf ein pompöses Rednerpult und zog dieses einfache, verstellbare „Pültli“ vor. Dies entspricht auch eher meiner Art und meiner Einstellung.

Ich wurde oft gefragt, was gehört alles zu diesem Amt und wie viel Zeit ich dafür investiere. Dies möchte ich hier kurz aufzeigen, für alle, die es noch nicht wissen.

Grundsätzlich muss die Arbeit dieses Amtes in zwei Bereiche aufgeteilt werden. Eine für den Einwohnerrat und eine für Repräsentationspflichten, wenn man dies so nennen darf.

Arbeit im Einwohnerrat

Es gibt in der Regel ca. zehn Sitzungen pro Jahr, dieses Jahr waren es gar deren elf. Diese müssen vorbereitet werden. Ich persönlich lege Wert auf eine gute Vorbereitung, denn am Tag selber kommen immer noch genug Überraschungen. Ich habe etliche Stunden für die über 20 Sitzungen investiert, habe manches A4-Blatt durch den Drucker gelassen und es gingen unzählige Mails zwischen Gemeindeschreiber-Stv. Michelle Steinauer und mir hin und her. Dies ist meine Arbeitsweise und ich würde es wieder so machen.

Repräsentationspflichten

Diese Pflicht ist eher eine angenehme. Sie ist aber zeitmässig nicht zu unterschätzen. Ich habe in meiner Amtszeit über 80 Einladungen erhalten. Manchmal gab es Terminkollisionen und ich musste mich bei einigen Veranstaltern entschuldigen. Es gibt Einladungen, da darf ich einfach dabei sein, den Einwohnerrat vertreten und es geniessen. Bei einigen Veranstaltungen wird eine Grussbotschaft oder eine kleine Rede erwartet. Auch das braucht Vorbereitung! Hier ist es schwieriger eine Zeitangabe zu machen. Es gibt Monate, da hätte ich jede Woche zwei bis drei Verpflichtungen. Dann gibt es auch wieder einen Monat ohne Verpflichtung. Zu diesem Teil meines Amtes gibt es einfach Vorbereitungszeiten für eventuelle Ansprachen und die Zeit des Anlasses selber. Von den erwähnten über 80 Einladungen, konnte ich ca. 60 annehmen. Dies war die Darstellung meiner Arbeit in Kurzform.

Es war oft eine Herausforderung und nicht immer ganz einfach, mich neutral zurückzuhalten. Allerdings schaffte ich es, in dieser Zeit nie einen Leserbrief zu schreiben und so blieb ich meiner Neutralität gerecht.

Ein persönliches Ziel, respektive ein Anliegen, am Anfang meiner Zeit als Einwohnerratspräsidentin war, bei jeder Einwohnerratssitzung zusätzlich ein altes Geschäft zu behandeln. Da war ich natürlich auf die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat angewiesen. Dieses Ziel erreichte ich leider nicht. Am Anfang dachte ich, es läuft noch recht gut. Im ersten Jahr wurden von 12 alten Geschäften 6 erledigt. Es kamen immer wieder neue „alte“ dazu. So waren es im zweiten Jahr erneut 12 alte Geschäfte. Von diesen wurden lediglich 3

erledigt. Fazit: Im zweiten Jahr nahm die Motivation des Gemeinderates sichtlich ab! Es gäbe nämlich von den aktuell 9 alten Geschäften einige, die problemlos hätten erledigt werden können, laut eigenen Aussagen von gewissen Gemeinderäten. Schade, so muss ich diese meiner Nachfolgerin übergeben.

Ein Dorn im Auge, schon zurzeit als Vizepräsidentin, war mir die fristgerechte Zustellung der Einwohnerratsprotokolle. Ich hoffte, in meiner Zeit als Präsidentin würden diese dann innerhalb 30 Tagen, wie es im Reglement steht, den Mitgliedern des Einwohnerrates zugestellt. Leider blieb aber auch dies nur ein Wunschtraum. Es gab verschiedene personelle Schwierigkeiten (Neuanstellungen, Krankheiten etc.), diese Ausfälle konnten nicht mehr aufgeschafft werden. Es stehen immer noch einige Protokolle aus, die Sie erst im nächsten Jahr erhalten werden. Ich habe gehört, dass es einige Verbesserungen in verschiedenen Arbeitsabläufen geben wird. Davon können bestimmt meine Nachfolgerin sowie auch alle Einwohnerräte profitieren.

Ich habe noch eine kleine Statistik: In dieser Legislatur wurde praktisch die Hälfte aller Einwohnerräte durch Rücktritte, respektive Inpflichtnahmen, ausgewechselt. In der ersten Hälfte gaben sieben Einwohnerräte den Rücktritt, in der zweiten Hälfte waren es zwölf Einwohnerräte. Ich weiss nicht, was ich davon halten soll.

Erlebnisse aus meiner Zeit als ER-Präsidentin

Für mich war es eine gute Erfahrung, auch eine Art Lebensschule. Ich habe viel gelernt, habe hinter die Kulissen gesehen und verfolgt, wie gewisse Abläufe funktionieren.

Eine meiner schwierigen Aufgabe war, Sie über den Tod von Gemeinderat Toni Schürmann zu informieren. Das ging mir persönlich sehr nahe und es fiel mir nicht einfach, die richtigen Worte zu finden.

Dann gab es zum Glück auch Erfreuliches. Ich durfte an verschiedenen Anlässen viele interessante Menschen kennen lernen. Jeder Anlass war auf seine Art speziell. Sehr freuten mich jeweils Anlässe mit Jugendlichen. Dort konnte ich den Zusammenhalt und die Hilfsbereitschaft untereinander beobachten und es wurde mir wieder einmal mehr klar, dass unsere Jugend gut ist.

Beeindruckend waren auch Anlässe von und mit Behinderten. Gerade letzten Donnerstag durfte ich wieder an der Weihnachtsfeier der Integra dabei sein und erleben, wie diese Menschen selber nach ihren Wünschen und Vorstellungen diese Feier gestalteten. Die Fröhlichkeit dieser Menschen und die Begeisterung für eine Sache waren sehr eindrücklich. An solchen Veranstaltungen wurde mir immer wieder bewusst, dass wir eigentlich alle zufriedener sein müssten.

Ich könnte über jeden Anlass meine speziellen Eindrücke schildern, aber das ginge jetzt zu weit. Einer vielleicht noch, der mir sicher in bester Erinnerung bleibt, nämlich das 25-Jahr-Jubiläum von ACLI-Begegnungsstätte. Dort durfte ich meine erste Rede halten. Oder die Einweihung des Friedhofgebäudes. Dort war ich zwar als ganz normaler Gast am Tag der offenen Tür und genoss einfach das wunderbare Ergebnis der Sanierung. Das Wohler-Volk hat wirklich eine sehr gute Entscheidung getroffen, indem es die teure Investition ablehnte. Es gibt auch erfülltes Leben, trotz unerfüllter Wünsche. Dies gilt auch für andere Geschäfte. So nach dem Motto: Wer den Luxus liebt, hat nie genug Einnahmen!

Zum Schluss darf natürlich ein Ereignis nicht unerwähnt bleiben. Bis zuletzt hoffte ich, einmal einen Stichentscheid geben zu dürfen. An der letzten Sitzung wurde mir dieser Wunsch erfüllt. Ich fragte zwei Mal bei den Stimmzählern nach, ob sie auch wirklich richtig gezählt haben. Dies wurde mir bestätigt. Es ging also alles mit rechten Dingen zu und

her. Alles in allem durfte ich eine wunderbare Zeit erleben, mit allem was dazu gehört. Dieser Abschnitt hat mein Leben bereichert.

Ausblick

Das war mein Rückblick und nun noch kurz etwas zum Ausblick. Wie Sie alle wissen, kommen grosse Herausforderungen auf unsere Gemeinde Wohlen zu und da müssen Kompromisse möglich sein! Deshalb appelliere ich hier an das Gemeinsame und bitte Sie auch daran zu denken, dass alle Parteien ihren Beitrag dazu leisten müssen. Wir hier im Saal sind dem Gemeinwohl und nicht dem Parteiwohl verpflichtet. Ich danke Ihnen zum Voraus für Ihre wohlwollende Arbeit für Wohlen.

Nun möchte ich noch bei verschiedenen Personen meinen Dank für die letzten zwei Jahre aussprechen.

Dank

Zuerst bedanke ich mich ganz herzlich bei meiner Fraktion. Sie hat es erst möglich gemacht, dass ich überhaupt hier stehe. Ich fühlte mich auch jederzeit von meinen Fraktionskollegen getragen. Sie standen stets hinter mir und haben mich immer unterstützt.

Weiter danke ich ganz herzlich allen Ratskolleginnen und Ratskollegen für das korrekte Verhalten mir gegenüber. Auch hier spürte ich die wohlwollende Akzeptanz.

Für die Arbeit als Einwohnerratspräsidentin braucht es auch Unterstützung von guten und zuverlässigen Menschen. Liebe Ariane, du warst so ein Mensch. Dir möchte ich speziell danken. Du hast mich an verschiedene Anlässe begleitet oder sogar an einigen vertreten, wenn ich verhindert war. Auch während den Einwohnerratssitzungen hast du mich stets unterstützt. Herzlichen Dank für die respektvolle Zusammenarbeit. Ich finde, wir zwei hatten eine gute Zeit zusammen. Ich wünsche dir im Januar eine gute Wahl und viel Erfolg und Zufriedenheit in den nächsten zwei Jahren in diesem Ehrenamt.

Als Präsidentin arbeitete ich nicht, wie viele vielleicht glauben, eng mit dem Gemeinderat zusammen. Nein, eigentlich lief alles über die Hände der Gemeindeschreiber-Stellvertreterin Michelle Steinauer. Mit ihr hatte ich persönlich am meisten Kontakt. Alle Termine, Daten, Abläufe etc. habe ich mit ihr besprochen und abgemacht. Vielen Dank, liebe Michelle, für die gute Zusammenarbeit mit dir. Am Anfang wurdest du unterstützt vom Gemeindeschreiber Christoph Weibel. Auch zu ihm hatte ich einen guten Draht. Vielen herzlichen Dank auch an dich Christoph.

Nicht vergessen darf ich die beiden Stimmzähler Marc Läufer und Beat Wüthrich, sowie auch ihre Ersatzpersonen Urs Stäger, Tobias Breitschmid und Roland Büchi, wie auch der Vorgängerin von Beat Wüthrich, Sandra Lehmann. Von ihnen habe ich stets die Abstimmungsergebnisse erhalten. Vielen Dank für eure wertvolle Arbeit hier oben.

Dann danke ich auch den vielen Wohlerinnen und Wohler, die spontan auf mich zukamen und mir ihre Feedbacks mitteilten. Die meisten waren positiv. Es gab nur ein Kritikpunkt, den ich ab und zu hören musste, dass ich gewisse Einwohnerräte und Gemeinderäte zu lange reden lasse. Ich solle diese früher abklemmen, meinten viele. Dies schaffte ich wohl bis zum Schluss nicht ganz. Es ist nicht einfach, jemandem das Wort einfach abzuklemmen! Dies geht mir einfach gegen den Strich.

Ein ganz grosser Dank gebührt meiner Familie. Sie mussten oft auf mich verzichten. Davon besonders betroffen war natürlich mein Mann, wenn er manchmal abends auf mich wartete bis ich von einem Anlass später nach Hause kam. Aber er durfte mich auch an einige Anlässe begleiten, so dass er dafür wieder ein wenig entschädigt wurde. Für seine Unterstützung in dieser Zeit danke ich ihm von ganzem Herzen.

Auf Ihren Plätzen haben Sie ein kleines Präsent. Es sind „Züri-Hüppen“. Für die, die es noch nicht wissen, ich bin in Zürich aufgewachsen und deshalb diese symbolische Kleinigkeit. Nochmals vielen Dank für die Zusammenarbeit in den letzten zwei Jahren.

Abschiedsreden Vizepräsidentin und Gemeindeammann

Gregor Ariane, Vizepräsidentin: Es ist jetzt soweit 2 Jahre Präsidium sind im nu verflogen. Es liegt jetzt an mir als Vizepräsidentin im Namen des Einwohnerates und auch vom Gemeinderat die Präsidentin würdig zu verabschieden.

Liebe Marlis,

Lange Verabschiedungen und Ehrungen magst du gar nicht. Ich weiss es, du magst es kurz, bündig, ehrlich und direkt. Mit Interessen und Geduld hast du die Ratsdebatten, kurze und auch sehr lange mit angehört. Du würdest mir jetzt nicht das Wort einfach abklemmen. Damit du an deiner letzten Sitzung nicht doch noch in Versuchung kommst, halte ich mich kurz. Auf meinem Manuskript, damit es nicht zu lange wird, offen und ehrlich ist, eben kurz und bündig. Mit der letzten Sitzung in der Legislatur 2010-2013 beendest du deine Karriere als Einwohnerrätin in Wohlen. Zudem leitest du heute deine 20. Einwohnerratssitzung. Ich bin mir aber gerade nicht sicher, es könnte sogar die 21. gewesen sein. Nervosität betreffend Ungewissheit des Ablaufes einer Sitzung darf durchaus sein, aber man sah es dir nie an. Du hast immer die nötige Ruhe und Freude ausgestrahlt. Eine kleine Ausnahme gab es, die Budgetdebatte! In unserer Bürositzung vor der Budgetsitzung sind wir alle Eventualitäten durchgegangen. Wir sind eigentlich tip-top vorbereitet gewesen. Nur eines haben wir vergessen gehabt, das Einzubeziehen, der ausgezählten Stimmen. Benedikt Weibel hat am Wirtschaftsanlass gesagt:

„Das Vorhersehen des Unerwarteten, ist eine zentrale Führungsaufgabe.“

Ja, jetzt wissen wir es auch. Von Amtes wegen, hast du deine Zeit zur Verfügung gestellt. An unzähligen Sitzungen, Sportveranstaltungen, Feiern, Einweihungen und sonstigen allerlei Anlässen teilgenommen. Wir haben es vorher vernommen, laut deinen Erzählungen bist du viele Stunden unterwegs gewesen. Hast im stillen Kämmerlein Texte für Einleitungen und Reden verfasst. Protokolle gelesen und redigiert, Unterlagen unterschrieben und Beziehungen geknüpft. Deine Pflichten als höchste Wohlerin hast du sehr ernst genommen. Im Namen des Einwohnerates, danke ich dir für dein Engagement und für deine vielen eingesetzten Stunden für unsere Gemeinde. Ja zur Verabschiedungen gehört auch ein Geschenk. Du hast vorhin grosszügig mehrere Flaschen Wein verschenkt. Das ist so Etikette am Schluss von einer Legislatur. Im Namen des Einwohnerrates und des Gemeinderates möchte ich dir jetzt das traditionelle Geschenk überreichen.

Zum Schluss noch in eigener Sache. Für diese zwei Jahre intensiver und aus meiner Sicht, sehr gelungener Lehrzeit, bedanke ich mich ganz herzlich. Wir hatten zusammen gute Gespräche. Diese waren offen und ehrlich. Manchmal auch ein wenig länger als kurz und bündig. Du schätzt kreatives und das schmeichelt mir wiederum. Darum versteckt in dieser Verpackung etwas anziehend, haltbares, nützliches und kalorienloses Süsses.

Dubler Walter, Gemeindeammann: Es gehört sich, dass am Schluss einer Amtsperiode der Gemeinderat, Gemeindeammann danke sagt für die Arbeit die geleistet wurde. Marlis Spörri war als zweite Frau als Einwohnerratspräsidentin im Amt. Sie war die zweite Vertretung der SVP als Einwohnerratspräsidentin. Ich möchte ihr ganz herzlich danke sagen. Sie haben es auch heute gemerkt, sie ist sehr bemüht alles genauestens vorzubereiten, was man vorbereiten kann. Dies ist mit einem grossen Aufwand verbunden. Sie hat einige Worte gesagt, betreffend der Motivation des Gemeinderates. Der Gemeinderat ist sehr moti-

viert zum jetzigen Schluss der Amtsperiode. Ich bin auch überzogen, dass er fundiert starten wird in die neue Amtsperiode. Wenn es halt so ist, dass nicht alle Geschäfte abgearbeitet werden konnten, dann ist das kein schlechter Wille, sondern es ist schlicht und einfach nicht möglich gewesen. Man kann keine „schlanke Verwaltung“ haben und meinen es kann immer Gas gegeben werden. Ideen sind schnell deponiert, aber zum Schluss muss die ganze Geschichte auch umgesetzt werden. Wir haben versucht den Wunsch der Präsidentin, welchen sie ganz am Anfang ihrer Amtsdauer geäussert hat, zu entsprechen. Mich dünkt es seien gar nicht mehr so viele alte Geschäfte offen. Die Tätigkeit von Marlis Spörri geht heute dem Ende entgegen.

Ich wünsche dir, was den Einwohnerrat anbelangt, einen guten Ruhestand. Jetzt kannst du dich ganz auf den Grossen Rat konzentrieren. Wenn es dort irgendwelche Entscheide geben sollte, welche besonders im Sinn von der Gemeinde Wohlen wäre, würde es uns ausserordentlich freuen, wenn du dich dementsprechend stark machen würdest. Damit schliesse ich den Dank ab an diese Adresse. Ich danke allen Mitgliedern des Einwohnerrates die in dieser Amtsperiode mitgewirkt haben. Den Neuen und denen die weiter gehen, wünsche ich einen guten Start im nächsten Jahr. Schöne Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr, wünsche ich allen hier im Saal. Beim Geschenk haben sich der Einwohnerrat und der Gemeinderat zusammen getan. Sie hatte jedoch das Privileg, welches noch niemand bis jetzt hatte, sie durfte zwischen zwei Geschenken entscheiden. Das gönnen wir auch einer Vertreterin der SVP.

Spörri Marlis, Präsidentin: Im Anschluss an die Sitzung sind alle im Saal und auf der Tribüne draussen im Foyer zum Apéro eingeladen. Danach findet für alle Einwohnerräte, Gemeinderäte sowie alle geladenen Gäste ein Abschlussessen dieser Legislatur im Chappellehof statt.

Spörri Marlis, Präsidentin: Somit sind wir am Ende der heutigen und letzten Sitzung dieser Legislatur. Ich danke für die effiziente und zügige Arbeitsweise und somit können wir zum gemütlichen Teil dieses Abend übergehen. Die nächste Einwohnerratsitzung unter neuer Führung findet am 13. Januar 2014 statt. Die entsprechende Einladung werdet ihr fristgerecht erhalten. Ich wünsche allen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins 2014.

Die Präsidentin schliesst die Sitzung.

Für das Protokoll



Marlis Spörri
Präsidentin



Michelle Steinauer
Gemeindeschreiber-Stv.